



Dieser Jahresbericht berücksichtigt die Daten des Onkologischen Zentrums St. Marien Amberg des Jahres 2022. Die Synchronisierung aller Organzentren im Onkologischen Zentrum ist vollständig erfolgt. Das Onkologische Zentrum St. Marien Amberg bildet die Organzentren Brustzentrum, Gynäkologisches Krebszentrum, Uroonkologisches Zentrum (Prostatakarzinomzentrum, Nierenzentrum) und Viszeralonkologisches Zentrum (Darmzentrum, Pankreas-krebszentrum) ab. Im Zertifizierungsverfahren 2022 wurde das Darmzentrum um das Modul Pankreas erweitert und als Viszeralonkologisches Zentrum erfolgreich zertifiziert (Juli 2022). Neben den zertifizierten Bereichen werden auch die Entitäten Hämatologische Neoplasien und Lunge entsprechend den DKG-Vorgaben dokumentiert. Die Originaldaten zu diesem Bericht sind beim administrativen Leiter des Onkologischen Zentrums, Herrn Dr. Hollnberger, hinterlegt. Im Zertifizierungsverfahren 2023 wurden alle Organkrebszentren in der vorliegenden Form inklusive des Onkologischen Zentrums erneut zertifiziert/erfolgreich auditiert.

### Bewertung der Auditergebnisse

Das Onkologische Zentrum wurde intern im April 2022 und extern durch OnkoZert im Juli 2022 auditiert. Die Ergebnisse der Audits wurden zur Umsetzung weiterer Verbesserungspotentiale genutzt. Alle Bewertungen und Auditergebnisse wurden in einen Maßnahmenkatalog überführt und gemeinsam kontinuierlich aufgearbeitet.

Ein Beispiel für den Maßnahmenkatalog finden Sie in der folgenden Abbildung:

ONKOLOGISCHES ZENTRUM ST. MARIEN AMBERG		Maßnahmenliste Rezertifizierung 2023 Uroonkologisches Zentrum			
Nr.	Status	Bereich / Kennzahl	Hinweis	Verantwortung	Maßnahmen
1		1.1 Struktur des Netzwerks			
2		1.2 Interdisziplinäre Zusammenarbeit			
3		1.3 Kooperation Einweiser und Nachsorge			
4		1.7 Studienmanagement			
5		2 Organspezifische Diagnostik und Therapie			
6					
7		Kennzahlen			
8		Kennzahlen			
9		Kennzahlen			

### Strategische Ausrichtung des Onkologischen Zentrums

Im **Kennzahlenjahr 2022** wurden folgende Verbesserungen für das Onkologische Zentrum erzielt:

- Erfolgreiches Wiederholungsaudit des Onkologischen Zentrums
- Erfolgreiche Zertifizierung zum Pankreaszentrum und damit zum Viszeralonkologischen Zentrum
- Weiterführende Implementierung und Positionierung der Integrativen Onkologie in der onkologischen Versorgung.



- Ausbau der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung nach § 116 b im Rahmen des Onkologischen Zentrums
- Optimierung des Webauftritts des Onkologischen Zentrums im Rahmen des Relaunches der Klinikums-Website



**Für die kommenden 3 Jahre sind folgende strategische Projekte geplant:**

- Ausbau der Primärfallzahlen im Onkologischen Zentrum
- Weiterentwicklung des Schwerpunktes Hämatologische Neoplasien zum Zentrum für hämatologische Neoplasien
- Steigerung und Festigung des Bekanntheitsgrads des Onkologischen Zentrums
- Ausbau der Marketing-Maßnahmen für das Onkologische Zentrum
- Aufrechterhaltung der Berichterstattung über ZAK und ZAK Professional an die Bevölkerung und die niedergelassenen Ärzte
- Weiterer Ausbau und Vertiefung der Zusammenarbeit im CCC ER-EMN
- Weiterer Ausbau und Vertiefung der Zusammenarbeit im CCCO
- Vereinheitlichung der Tumordokumentationssoftware im Rahmen des CCC WERA mit Umstieg auf ONKOSTAR
- Erweiterung der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung nach § 116 b im Rahmen des Onkologischen Zentrums um die Bereiche gynäkologische Tumore und Tumore der Lunge und des Thorax
- Vollfinanzierung und Etablierung des Konzeptes der Integrativen Onkologie
- Refinanzierung der ambulanten Ernährungstherapie durch die Krankenkassen
- Abschluss von §140 a Verträgen mit den Krankenkassen zur Finanzierung der Integrativen Onkologie
- Etablierung der AM.mio-App
- Etablieren eines Algorithmus zur Überwachung und Kontrolle der Meldungen an das Bayerische Krebsregister sowie der zugehörigen Meldevergütungen in Zusammenarbeit mit dem Tumorzentrum Regensburg
- Etablierung der Schnittstelle zwischen Pathologie und Klinikum



### Zielplanung der Organkrebszentren für die den nächsten 3 Jahre

#### Brustzentrum/ Gynäkologisches Krebszentrum:

- Weiterbildung jüngerer Kollegen in der gynäkologischen Onkologie durch Schwerpunkthinhaber
- Etablierung einer Ambulanten Spezialärztlichen Versorgung (ASV) oder Aufbau der onkologischen Versorgung im Rahmen unserer Gyn-Praxissitze
- Ausbau der spezialärztlichen Sprechstunden (Plastische Chirurgie, Dysplasie)

#### Uroonkologisches Zentrum:

- Einführung der ASV Urologische Tumore in die Abläufe des Uroonkologischen Zentrums
- Ausbau der intersektoralen Zusammenarbeit mit den kooperierenden urologischen Praxen
- Sicherung/Steigerung der Fallzahlen durch Gewinnung von weiteren Einweisern

#### Viszeralonkologisches Zentrum:

- Erhöhung der Rate an lokaler Metastasentherapie (Chirurgie, Ablation, Stereotaxie)
- Etablierung des TNT Konzeptes, u.a. im Rahmen der aktuell in Initiierung befindlichen AIO 18.1 und 18.2 Studie, im Rahmen der Behandlung des Rektumkarzinoms.
- Steigerung bzw. Konsolidierung der behandelten Patientenzahl mit Pankreaskarzinom bzw. der chir. Eingriffe am Pankreas
- Etablierung einer ärztl. ernährungsmedizinischen Expertise u.a. für die Versorgung der viszeralonkologischen Patienten
- Einführung und Ausbau der ASV für Gastrointestinale Tumore

### Maßnahmen für das Kennzahlenjahr 2023

Für das **Kennzahlenjahr 2023** sind im Onkologischen Zentrum folgende operative Projekte geplant:

- Weitere Implementierung der Integrativen Onkologie in das Behandlungsspektrum des Onkologischen Zentrums mit entsprechender Gegenfinanzierung durch die Krankenkassen
  - Weitere Vertragsverhandlungen gem. §140 SGB V
  - Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium zur weiteren Positionierung des Projektes
- Ausbau der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) nach § 116 b im Rahmen des Onkologischen Zentrums für den Bereich der gastrointestinalen Tumore (GIT) und urologischen Tumore (Uro) und Erweiterung um die Bereiche Multiple Sklerose sowie ggf. der ASV Lunge
- Abschluss der Umstellung der Tumordokumentationssoftware auf ONKOSTAR
- Realisierung einer Pathologie-Schnittstelle zur elektronischen Befundübermittlung (Order/Entry)

Amberg, 07.07.2023

Dr. med. Harald Hollnberger

Admin. Leiter Onkologisches Zentrum St. Marien Amberg